Ausgabe Nr. 2021-22/01, im 39. Jahrgang

dr Lälli

HAPPY BIRTHDAY

UNSEREN NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN CLIQUEN-MITGLIEDERN WÜNSCHEN WIR HERZLICH ALLES GUTE, BESTE GESUNDHEIT UND EIN SCHÖNES CLIQUENJAHR.

ELENA COCCO
GERHARD GÖTZ
CHRISTIAN HINDEN
JAMES COSTE
GERD SILLMANN
NIGGI SPECK
RUDOLF RAHMEN
PETER RUCH

KELLER-NEWS

Liebe Lälli

Leider haben wir diesmal keinen Beitrag! Der Keller verweilt im Dornröschen- bzw. Coronaschlaf und wartet bis er von Bundesrat Alain Berset bzw. Lukas Engelberger wach geküsst wird!!!

EDITORIAL

Liebi Lälli

Kei Fasnacht – Das het me erwartet.
Trotzdäm isch dr Friehligg gstartet.
Während d Blueme flissig spriesse.
Ka me s Wätter dusse gniesse.

Jetz gilt s no witer dure z halte.
Und die gueti Luune debi z bhalte.
Ich wünsch au scho e schöne Summer.
Mit viel Gsundheit und ohni Kummer.

Eure Chefredaktor

Martin

Eglin
Präzisionsmechanik AG

Gewerbestrasse 7
4123 Allschwil
Telefon 061 482 14 00
Fax 061 482 14 01
eMail info@eglin-ag.ch
www.eglin-ag.ch

Einzel- und
Serienfabrikation
mechanischer Bestandteile
CNC-Drehen,
CNC-Fräsen, Hartlöten

eglin

Hesch kei zytgemässes Logo? 😉

LOGO DESIGN
BRIEFSCHAFTE
KUNDEMAILING
INSERAT
FLYER
ÜBERSETZIGE D/E/F
LEKTORAT

TEXT&GRAFIKDES!GN

CPM CRISTINA PFIRTER MARKETING
KONTAKT@CPM-MARKETING.CH
WWW.CPM-MARKETING.CH

A+B FLACHDACH
Dicht durchdacht. Seit 1924.
Spenglerei und Dachbeläge
Reinach/Binningen/Basel – 061 381 70 00 – abflachdach.ch

ASCHCO Finanz AG

Felix Müry lic.rer.pol.
BackOffice-Manager

Ihr KMU-Sorglos-Paket

Industriestrasse 45
CH-4147 Aesch
G +41 61 631 68 15
M +41 79 622 68 15
muery@aschco.ch

BackOffice-Management

F. Müry

· Administration
· Coaching KMU
· Finanz- und Betriebsbuchhaltung
· Liegenschaftsverwaltung
· Lohnadministration und -buchhaltung
· Steuern jur./nat. Personen
· Versicherungen

DR OBMAA
HETS WORT

HÖHEPUNKTE DER NICHT-FASNACHT

Liebi Lälli

Nach der Fasnacht ist – hoffentlich – vor der Fasnacht!
Wir können auf einige Höhepunkte zurückblicken, die uns darin bestärken, dass unsere Fasnacht nicht ausstirbt. Die Jung Garde und Binggis-Obfrauen haben Fasnachts-Herzblut in der Umsetzung des Fasnachts-Parcours gezeigt. Und wir müssen keine Angst um Laternenmaler*innen haben, wenn wir die vielen D'Albe-Vorstadt-Ladärnli betrachten. Auch durften wir um 04.00 Uhr Eure 39 Lälli-Rhy-Ladärnli ab der Wild Maa-Fähri den Bach hinunterlassen. – Danke an alle Künstler*innen. Unsere Alte Garde durfte in ihrer Fasnachtsstammbeiz sogar ihren gesamten Zug der F20 präsentieren: wahrscheinlich der einzige Zug der F20, der öffentlich zu sehen war. Dank Kris Kronig waren wir bei den Laternen-Monolithen und Dank minu in der BAZ prominent vertreten. Der Plakettenverkauf lag bei uns über den Vorjahren und das Fasnachtscomité hat uns eine kleine Subvention ausbezahlt. Damit unsere Stamm-Instruktoren die 1. Übungsstunde zum Pfeifen und Trommeln nutzen können (wer hat denn im letzten Jahr fleissig geübt?!), werden wir uns im Stamm zu einem Grill-Abend im August treffen: Zeit, um über ein Jahr geselliger Lälli-Abstinenz zu plaudern. Ich wünsche Euch allen einen schönen, warmen und gesunden Sommer.

Euer Obmann
Felix

MIR SAAGE DANGGE

«VIELEN DANK FÜR DIE TOLLEN SCHLEGEL!» LIONEL WASSMER

«WIR MÖCHTEN UNS AUCH NOCH BEI EUCH FÜR DIE TOLLEN TROMMELSCHLEGEL BEDANKEN, DIE SEBASTIAN ERHALTEN HAT. DIE SEHEN JA SUPER AUS. ICH MÖCHTE DIE GELEGENHEIT NUTZEN UND EUCH DANKE SAGEN FÜR DAS VERGANGENE JAHR. ES WAR NICHT EINFACH MIT DIESEN GANZEN ÄNDERUNGEN. DANKE FÜR EURE ARBEIT. VIELE GRÜSSE» DOMINIK & SEBASTIAN BRUNNER

«DANKE FÜR DIE TOLLEN SCHLEGEL, ICH HABE MICH MEGA GEFREUT. ICH FREUE MICH AUF DIE NÄCHSTE FASNACHT, WENN ICH SIE ENDLICH BENUTZEN KANN.» LENNY GEISTERT

«EIN GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN VON KAYLEY UND UNS, FÜR DIE TOLLE ÜBERRASCHUNG!! WIR FINDEN DAS SO TOLL VON EUCH, UND FREUEN UNS NUN NOCH MEHR WENN ES DANN ENDLICH WIEDER LOSGEHT UND DIE LÄLLI FAMILIE SICH WIEDER SEHEN DARF!! KAYLEY WIRD IHRI «STÄGGE» IN EHRE HALTEN UND DAMIT FLEISSIG ÜBEN. GANZ LIEBE GRÜSSE» KAYLEY UND ROMY

«MIR MÖCHTE UNS IM NAME VOM JUNG GARDE VORSTAND GANZ HÄRZLICH FÜR DIE UNGLAUBLICH TOLLE, SCHÖNE UND VOR ALLEM LIEBEVOLL GRAVIERTE DRUMMELSCHLEEGEL BEDANGGE!!!! UNSERI DRUMMELR:INNE HÄN SICH RIIIIIESIG GFREUT UND MIR FREUE UNS WENN MIR AN DR FASNACHT 2022 DIE TOLLE SCHLEGEL UF DE DRUMMLE WIRBLE SEHN!» LYNN & ZULAY

EIN HAUCH VON FASNACHT

Bevor das Kostüm 2020 mit Lampe in der Versenkung verschwindet, hat die Sujet-Kommission, mit René unserem Künstler als treibende Kraft, über eine Möglichkeit der Sujet Präsentation nachgesinnt. In Zusammenarbeit mit dem Radissionblu konnte die geniale Idee am Sa. den 13. Hoornig umgesetzt werden. Es war ein kühler Samstag oder besser gesagt «arschkalt» als wir die Laternen und Schaufensterpuppen in der Ränte auf einen Lieferwagen, gesponsert von Andi Alt, aufluden. Dank zahlreicher Helfer war das Fansnachtszügli 2020/21 unter BAG konformen Bedingungen schnell aufgestellt. Dass sich die beleuchtete «Ladäärne» zu fastnächtlichen Klängen um die eigene Achse drehte, war das Werk unseres Haustechnikers Urs. Zahlreiche Zaungäste erfreuten sich bereits an der Fasnacht hinter Scheiben. Gekrönt wurde der Aufbau durch den Besuch von regioTVplus mit dem gelungen Interview mit Markus und Urs, der das ganze einfädelte. Wer es verpasst hat, hier der link TV-Archiv – regioTVplus: www.regiotvplus.ch (Sujetfenster Lälli Alte Garde).

Felix Kessler

LÄLLI AG GSCHNÄÄDER

In Windeseile hat **Sonja zig hundert wunderschöne Lääli Laddärnli** gebastelt und sie dann am Moorgestreich punkt Vieri dr Bach drab gschiggt. **Gilbert** konnte im Elsass die windelnassen Fetzten aus dem Rhein fischen und zu Hause trocknen. Er freut sich auf die nächste trommelnde Fasnacht.

Markus geht fremd. Nicht das wir uns falsch verstehen, hier geht es nicht um ein Kavaliersdelikt, sondern um eine Machterweiterung. Anscheinend reicht es unserem Obmaa nicht mehr nur der Lälli AG vorzustehen, er schaut nun auch bei der Seibi zum Rechten. Die Gerüchteküche über eine mögliche Fusion der beiden Supercliquen köchelt bereits.

Am Fasnachstmittwoch bei der Schluggstuube gab's zum **Geburtstag von Yvonne** einen persönlichen Schnitzelbank. Unterstützt wurde s'Kuni stimmgewaltig durch die beiden Altstimmen **Willi und Doris**.

Urs M. entwickelt sich immer mehr zu einem Gourmet. Sehr erfreulich war sein Lobgesang, anlässlich des Interviews aus regioTVplus, auf das wunderbare Nachtessen an der Fasnacht im Raddisonblu. Wir freuen uns all mit Urs aufs nächste Fasnachtsessen……e Guete.

dr Gschäädder Unggle

SPAZIERGANG – VORTRAB

AM FRYTIG VOR DR NITFASNACHT 2021

Dr Gerhard het uns Vorträbler spontan zu däm Spatziergang ufgmunderet. Fünf Vorträbler hän sim Ruef gfolgt. Scho am Start hämer is anstatt mit emene gwöhnlige Händedruck halt denn mit emene wärmende Schluck Gliewyh begriesst.

So simer denn gmietlig durch Dalbe gschleneret. Abstand halte als Fünfergrüppli isch kei Problem gsi, will mer nach dämm heisse Schluck sowiso nümm hän könne uf fünfi zelle. Dr Martin und d'Regina sin wie immer e baar Meter hindedra zum Fötele als Schlussliechtli gsi.

Die hellbelüchtete kreativ gstaltete Latärnli hämer stuhnend an uns verby zie loh. Im nit Glychschritt simer au an sehr orginell gstalteti Schaufänschter verby ko. Me het s Gfühl ka d Frau Fasnacht (im Home-Office) griesst vo mänger Fassade obenabe und spieglet sich in mängem bunte Fänschter.

Im Ruedi sin mängi Fasnachts-Gschichte uf em Wäg durch unseri Basler Gässli in Sinn ko. Sis sinnige Vrzelle het so guet zu dr Admosphäre passt. So wie e Kapitän wo vo alte Seemannsgschichte brichtet und d'Mannschaft stuhnend zuelose duet, so isch es gsi. D Admosphäre

unter uns het sich speziell harmonisch agfühlt, wie e starke Zämmehalt innere druurige Zyt.

Die Ladäärne-Monolithe uf em Münsterplatz het aim fascht, wäge däm tolle künschtlerisch Bytrag, d Hygiene-Maske vom Chini gschletzt. Gottseidank het dr Rolf und d'Jolanda e guets Tröpfli usgschängt, denn hämer numme no Gschluggt und nümi Dängt!

Durch e mängi Schaufänschter-Usstellig, au zem Räpplidanz, zu de Fasnachtsliechter in dr Kinschtlergass, verby an der Fasnacht in Miniature etc. het uns den schlussändlig dr pressänti Fasnachtsgaischt zu de Vitrine vo de Lällis gfiert. Schön het sich alles Presentiert, ganz Lällinoch hän mers ufgnoh und kapiert.

D'Wehmuet nach dr Fasnacht isch speziell tragisch, d'Truhr nach däm Vor-Nit-Fasnachts-Spaziergang au, kai Tränli hämer nit vergosse drführ in aller Ruehe nonemol agstosse.

E grosses Dankschön an Gerhard für die Idee. Uns Vorträbler-Beteiligti würd viel fähle, miesste mer is hüt mit em Gedange quäle: I hät doch s'Mitgoh sötte wähle…

Regina Hollenstein

VORSTANDSWAGGEL –

E NEUI ART VO SITZIG

IM ATELIER

Zu dem Zeitpunkt, als wegen Corona alles geschlossen war, war ich froh darüber dass ich am Wochenende im Atelier etwas machen konnte. So war mir am Abend nicht so langweilig. Ich war einer der wenigen die ein paar der Laternen gelatiniert haben. Und wer nicht weiss was das ist, der sollte es am besten gar nicht ausprobieren:) Es ist nämlich sehr klebrig. Das anmalen war schon besser. Die Farbe war wenigstens nicht so klebrig. Dafür war sie aber sehr flüssig. Aber trotz Maske, klebriger Gelatine und flüssiger Farbe war es toll. Auch die Unterhaltung im Atelier war lustig. Schön war es noch sie beim Fasnachts-Spaziergang leuchten zu sehen. Am Ende wenn man eine Laterne angemalt hat, durfte man sie behalten. Ich hoffe nächstes Jahr kann man wieder eine Laterne anmalen.

Alexander Wittenbeck

FASNACHT (-SSPAZIERGANG) 2021

Vor mne Joor hät keine dänkt, dass mir jetzt scho s zweite Joor ohni Fasnacht erläbe. Und gege alli Erwartige sin mir jetzt do ohni lüchtendi Laddärne und Räppliräge. Am Piccolo d Tön entlocke und mit d Schleggel uf d Drummle schloh, d Orange und Däfeli vom Waage wärfe und in strahlendi Äugli am Strosserand luege, das alles vermisse mir sehr. Und au wenn mir das alles das Joor nit hän döffe erläbe, isch d Fasnacht doch in unserne Härze.

Dermit mir trotz allem echli Fasnacht hän chönne mache, isch e Fasnachtsspaziergang organisiert worde. Mit viel Freud und Tatedrag hän d Binggis und Jungardischte unter Ahleitig vo dr Zulay und dr Lynn (an dere Stell härzliche Dank an euch beidi) viele bunti Laddärnli gmolt. S Motto derbi: Kei wiss meh übrig loh! Dermit die Meisterwärk hän chönne vo allne bewundert wärde sin sie lackiert, mit Liechterkettene ussgstatted und in der St. Alban-Vorstadt ufghängt worde.

Aber nit nur mir hän unseri Kreativität usgläbt. In der ganze Innerstadt het meh chönne d Fasnacht finde. In Form vo Räppli, Bilder oder ebe unserne Laddärne sin die verschiedene Fassade vo dr Fasnacht ufzeigt worde. Und wenn meh eins mit Sicherheit cha sage, denn dass sich alli Beteiligte unglaublich viel Müeh geh hän. Und trotz allem fählt die «richtigi» Fasnacht uns doch sehr. Au wenn dä Fasnachtsspaziergang e tolli Erfahrig gsi isch, Frau Fasnacht bitte chumm schnäll wieder zrugg.

Leonie Klassen

1912

2017
2014
Minions
2016
Vo Buur
zu Buur

Bilder: Oliver Hochstrasser
www.oliverhochstrasser.ch

Schöns tagli

ATELIER RISA

DIE LÄLLI OHNE FASNACHT – KRIEG UND SPANISCHE GRIPPE VOR 100 JAHREN

In der Sujetkommission der Alten Garde haben wir uns gefragt, wie die Lälli im letzten Jahrhundert die Zeiten erlebt hat, in denen keine Fasnacht stattfinden konnte. Ein Besuch im Lälli-Archiv sollte darüber Auskunft geben.

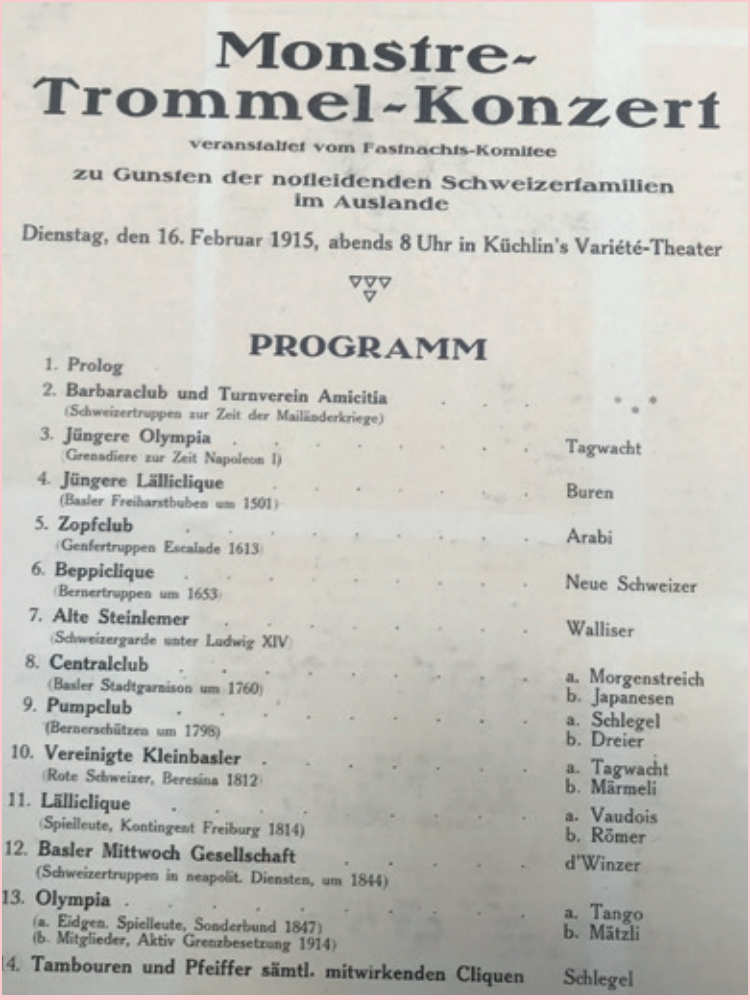
Kriegsbedingt fand zwischen 1915 und 1919 keine Strassenfasnacht statt, ebenso zwischen 1940 und 1945. Bereits in der Lälli-Chronik von 1977, die zum 75 Jahr-Jubiläum unserer Clique herausgegeben worden ist und die auf der Website der Lälli eingesehen werden kann (unter 'Geschichte'), ist die Zeit von 1915 bis 1919 unter dem Titel «D Lälli blybt guet im Sattel» geschildert.

DIE KRIEGSJAHRE DES 1. WELTKRIEGS

Aus den Unterlagen im Lälli-Archiv ist zu entnehmen, dass während der Kriegszeit regelmässige Sitzungen und Treffen stattgefunden haben. Viele Protokolle aus dieser Zeit sind noch erhalten. Die damaligen Mitglieder waren sehr kreativ und organisierten während der Kriegszeit immer wieder Anlässe. Die Chronik von 1977 fasst dies wie folgt zusammen:

Metzelessen für Herren, Familienabende usw. mit beachtenswerten Programmen, in welchen auch Theaterstücke «aus eigener Küche» nicht fehlten. Ja man veranstaltete sogar vereinsinterne Maskenbälle im Schützenhaus. Befreundete Organisationen wurden eingeladen: die Liedertafel, die Feuerschützen, der Reiterclub beider Basel. Die Damen stifteten der Lälli eine gediegene, schwarz-weiss geflammte Fahne aus Seidendamast, deren obere Ecke ein Lällikopf zierte. Diese Fahne sollte die Lälli-Clique in den Zwanzigerjahren an vielen glänzenden Festzügen begleiten. — In der allgemeinen Begeisterung wurde anno 1917 auch ein «Lällilied» geboren; Verfasser war Ruedi Hässig. Der damalige zweite Tambourchef Dr. Fritz Berger schuf den Trommelmarsch «D Lälli».

Auch wenn 1915 wegen des Kriegs in Basel keine Strassenfasnacht stattfand, wurde ein Monstre-Trommelkonzert durchgeführt, an dem sich auch die Lälli-Clique mit der Jungen Garde und dem Stamm beteiligte. Man beachte, dass die Junge Garde im Programm als 'Jüngere Lälliclique' bezeichnet wurde:



Monstre-Trommel-Konzert

veranstaltet vom Fasnachts-Komitee

zu Gunsten der notleidenden Schweizerfamilien im Auslande

Dienstag, den 16. Februar 1915, abends 8 Uhr in Küchlin's Variété-Theater

PROGRAMM

1.	Prolog	
2.	**Barbaraclub und Turnverein Amicitia** (Schweizertruppen zur Zeit der Mailänderkriege)	
3.	**Jüngere Olympia** (Grenadiere zur Zeit Napoleon I)	Tagwacht
4.	**Jüngere Lälliclique** (Basler Freiharstbuben um 1501)	Buren
5.	**Zopfclub** (Genfertruppen Escalade 1613)	Arabi
6.	**Beppiclique** (Bernertruppen um 1653)	Neue Schweizer
7.	**Alte Steinlemer** (Schweizergarde unter Ludwig XIV)	Walliser
8.	**Centralclub** (Basler Stadtgarnison um 1760)	a. Morgenstreich b. Japanesen
9.	**Pumpclub** (Bernerschützen um 1798)	a. Schlegel b. Dreier
10.	**Vereinigte Kleinbasler** (Rote Schweizer, Beresina 1812)	a. Tagwacht b. Märmeli
11.	**Lälliclique** (Spielleute, Kontingent Freiburg 1814)	a. Vaudois b. Römer
12.	**Basler Mittwoch Gesellschaft** (Schweizertruppen in neapolit. Diensten, um 1844)	d'Winzer
13.	**Olympia** (a. Eidgen. Spielleute, Sonderbund 1847) (b. Mitglieder, Aktiv Grenzbesetzung 1914)	a. Tango b. Mätzli
14.	**Tambouren und Pfeiffer sämtl. mitwirkenden Cliquen**	Schlegel

Ganz im Zeichen des Kriegs stand der Prolog zu diesem Monstre-Trommelkonzert – martialischer geht's nicht mehr!

PROLOG

gesprochen am Trommelkonzert 1915

zu Gunsten der notleidenden Schweizerfamilien im Ausland.

Sonst hielt mit buntem Maskentroß
Frau Fastnacht hier den Reigen,
Heut', wo der Krieg auf wildem Roß
Einherjagt, muß sie schweigen.
Nach lebenstollem Mummenschanz
Geziemt ihr nicht zu heischen,
Wenn rings in blut'gem Waffentanz
Die Völker sich zerfleischen!
Doch Pfeif' und Trommel, fest gewillt,
Woll'n heut' ihr Bestes bringen:
Dem Werk der Nächstenliebe gilt
Ihr bodenständig Klingen.
Der wucht'gen Märsche derber Schlag
Stand allzeit hoch in Ehren;
Klang feindwärts an manch heißem Tag
Den alten Schweizerheeren.
Als Bauernfaust und Städterhand
Wetteiferten am Werke,
Und sich ihr teures Vaterland
Schufen aus eigner Stärke . . .
So soll der Instrumente Ton
Uns immerdar ermahnen,
Daß in der freien Schweiz, der Sohn
Sich würdig zeigt der Ahnen.

Doch wenden wir uns wieder der Lälli-Clique zu. 1916 wurden eine Pfeiferschule gegründet (in einem Protokoll vom Januar 1916 erwähnt) und eine Lälli-Stube in der Kunsthalle eingerichtet. Dieses Lokal musste allerdings nur wenig später aus finanziellen Gründen wieder aufgegeben werden.

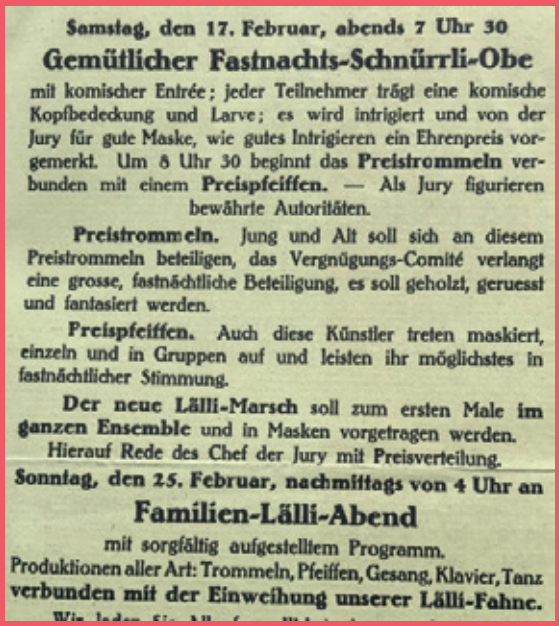
Im Folgenden einige Beispiele der Aktivitäten unserer Clique von 1917. Während der Fastnachtszeit (Fasnacht wurde noch mit 't' geschrieben!) wurden die Anlässe meistens im Hotel zum Bären an der Aeschenvorstadt abgehalten:

BASEL, den 10. Februar 1917.

Einladung an unsere werten Mitglieder und Gönner!

Geehrter Herr!
Werter Lälli!

Schon das dritte Jahr ohne Fastnacht müssen wir ausharren, das ist für uns bitter, umso mehr müssen wir trachten, unsern Fastnachtsgeist und unser Gemüt in diesen schweren Zeiten aufrecht zu erhalten. Wir bauen auf unsere zahlreichen Freunde und Gönner, dass sie uns treu bleiben, uns in unserer wichtigen Sache, zur Aufrechterhaltung der uralten Tradition der **Basler Fastnacht**, unterstützen.



Samstag, den 17. Februar, abends 7 Uhr 30

Gemütlicher Fastnachts-Schnürrli-Obe

mit komischer Entrée; jeder Teilnehmer trägt eine komische Kopfbedeckung und Larve; es wird intrigiert und von der Jury für gute Maske, wie gutes Intrigieren ein Ehrenpreis vorgemerkt. Um 8 Uhr 30 beginnt das **Preistrommeln** verbunden mit einem **Preispfeiffen.** — Als Jury figurieren bewährte Autoritäten.

Preistrommeln. Jung und Alt soll sich an diesem Preistrommeln beteiligen, das Vergnügungs-Comité verlangt eine grosse, fastnächtliche Beteiligung, es soll geholzt, geruesst und fantasiert werden.

Preispfeiffen. Auch diese Künstler treten maskiert, einzeln und in Gruppen auf und leisten ihr möglichstes in fastnächtlicher Stimmung.

Der neue Lälli-Marsch soll zum ersten Male **im ganzen Ensemble** und in Masken vorgetragen werden.

Hierauf Rede des Chef der Jury mit Preisverteilung.

Sonntag, den 25. Februar, nachmittags von 4 Uhr an

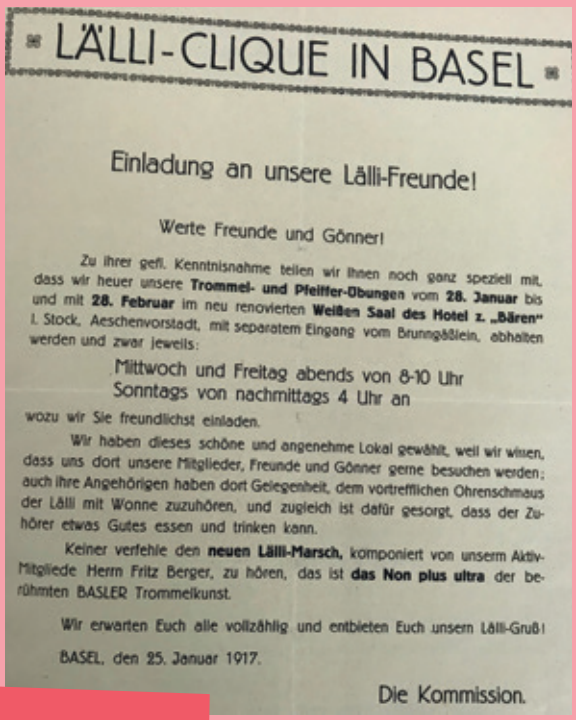
Familien-Lälli-Abend

mit sorgfältig aufgestelltem Programm.

Produktionen aller Art: Trommeln, Pfeiffen, Gesang, Klavier, Tanz **verbunden mit der Einweihung unserer Lälli-Fahne.**

Interessant ist, dass zu den Übungen auch die Angehörigen eingeladen wurden, um dem «vortrefflichen Ohrenschmaus mit Wonne zuzuhören».

Auch ein Wohltätigkeitkonzert stand auf dem Programm:



LÄLLI-CLIQUE IN BASEL

Einladung an unsere Lälli-Freunde!

Werte Freunde und Gönner!

Zu ihrer gefl. Kenntnisnahme teilen wir Ihnen noch ganz speziell mit, dass wir heuer unsere **Trommel- und Pfeiffer-Übungen** vom **28. Januar** bis und mit **28. Februar** im neu renovierten **Weißen Saal des Hotel z. „Bären"** I. Stock, Aeschenvorstadt, mit separatem Eingang vom Brunngäßlein, abhalten werden und zwar jeweils:

Mittwoch und Freitag abends von 8-10 Uhr
Sonntags von nachmittags 4 Uhr an

wozu wir Sie freundlichst einladen.

Wir haben dieses schöne und angenehme Lokal gewählt, weil wir wissen, dass uns dort unsere Mitglieder, Freunde und Gönner gerne besuchen werden; auch ihre Angehörigen haben dort Gelegenheit, dem vortrefflichen Ohrenschmaus der Lälli mit Wonne zuzuhören, und zugleich ist dafür gesorgt, dass der Zuhörer etwas Gutes essen und trinken kann.

Keiner verfehle den **neuen Lälli-Marsch,** komponiert von unserm Aktiv-Mitgliede Herrn Fritz Berger, zu hören, das ist **das Non plus ultra** der berühmten BASLER Trommelkunst.

Wir erwarten Euch alle vollzählig und entbieten Euch unsern Lälli-Gruß!

BASEL, den 25. Januar 1917.

Die Kommission.

55 Aeschenvorstadt 55 — BÄREN — Inh.: W. Mühlethaler jr.

Samstag den 21. April 1917, abends 8 Uhr

Grosses

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der notleidenden Wehrmänner des Inf.-Reg. 22

ausgeführt von

Solisten-Orchester „Beltramo"

unter freundlicher Mitwirkung der „Lälli-Clique" mit Einlagen von Trommel- und Pfeifer-Produktionen

PROGRAMM

1. Lysistrata, Ouverture . . . . . Lincke
2. Bajazzo, Fantasie . . . . . Leoncavallo
3. a) Römer, Marche . . . . . } Lälli-Clique
   b) Arabi, Marche des Grenadiers anglais . . . . . } Lälli-Clique
4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . . . Strauss
5. a) Réveil français . . . . . } Lälli-Clique
   b) „D'Lälli, Marche de la Société . . . . . } Lälli-Clique
6. Reise durch die Schweiz, Potpourri . . . . . Seelmann
7. a) Marche fédérale, Fantaisie . . . . . } Lälli-Clique
   b) Vaudois . . . . . G. Doret } Lälli-Clique
   (Marche des fifres et tambours de la fête des Vignerons.)
8. Estudiantina, Walzer . . . . . Waldteufel
9. Retraite française, Variations bâloises . . . . . Lälli-Clique
10. Les derniers Succès, Potpourri . . . . . Beltramo
11. Alle Vögel sind schon da, Polka-Fantasie . . . . . Wiggert
    (Piccoloduett mit Orchesterbegleitung.)
12. Sempacher-Marsch . . . . . * * *

Eintritt 50 Cts. — Programme gratis — Eintritt 50 Cts.

Hier noch der Text des in der Chronik 1977 erwähnten Lälli-Lieds. Welche Melodie diesem Liedtext zugrunde gelegt war, konnte ich nicht eruieren.

Lälli-Lied.

So lang no z'Basel fliesst der Rhi,
päng, päng.
Wänn au mer „immer“ Lälli si. „ „
E-n-ächte Basler isch das nit
Wo an der Fasnacht „nie“ macht mit
„Däm g'hert der Stadtverwies!“
Päng, päng, rädebäng, tläng, tläng.

E „Beppi“ wo nit trummle ka,
Dä luegt me fir e „Dubel“ a.
Grad „das“ isch jo der „Lälli-Stolz“
E Burger z'si us „rächtem Holz“
„Das schläckt kai Gaiss ewäg.“

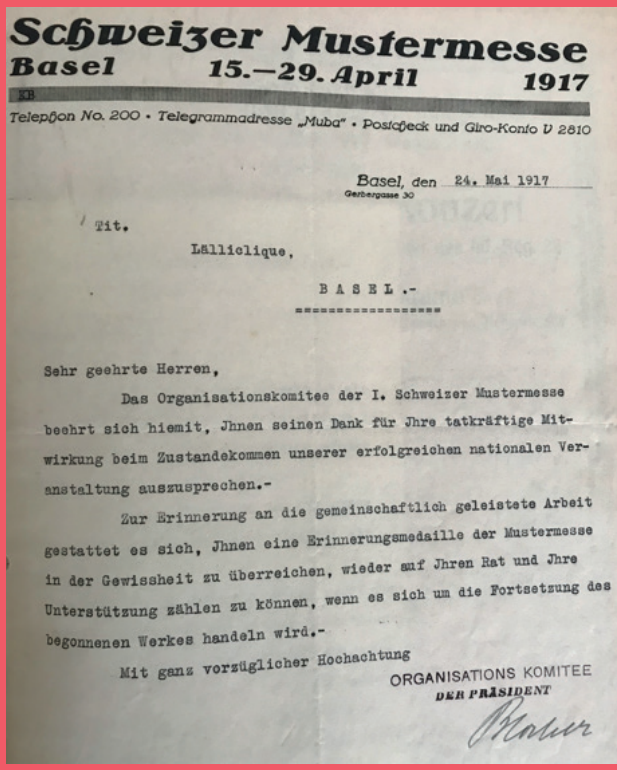
Und wär kai Fraid am trummle het,
Dä blibt am g'scheitschte grad im Bett.
E Mensch wo gar kai G'spass vertrait
Au wenn me-n-em nur d'Wohret sait
„Het g'wies am Stägge „Dräck.“

Wenn d'Lälli denn in d'Rai-e steh'n!
E „Hochg'nuss“ isch-es, wie sie schleh'n.
Wäm s'Härz do nit im Lib in lacht
Und aim wo's trummle Buchweh macht
„Isch riff in s'Narrehus!“

So lang's drum no-ne Fasnacht git,
Do mache d'Lälli immer mit!
Bis „obsi“ lauft emol der Rhi
So lang au wänn mer Lälli si
„Bis uns der Schnappi us!“

1917 konnte die Lälli mit einem Auftritt an der Schweizer Mustermesse brillieren. Hier das Dankesschreiben des Organisationskomitees:

Dieses Engagement wurde 1918 fortgesetzt, wie das folgende Aufgebot zeigt:



Schweizer Mustermesse
Basel 15.—29. April 1917

Telephon No. 200 • Telegrammadresse „Muba" • Postcheck und Giro-Konto V 2810

Basel, den 24. Mai 1917
Gerbergasse 30

Tit.

Lälliclique,

BASEL.-

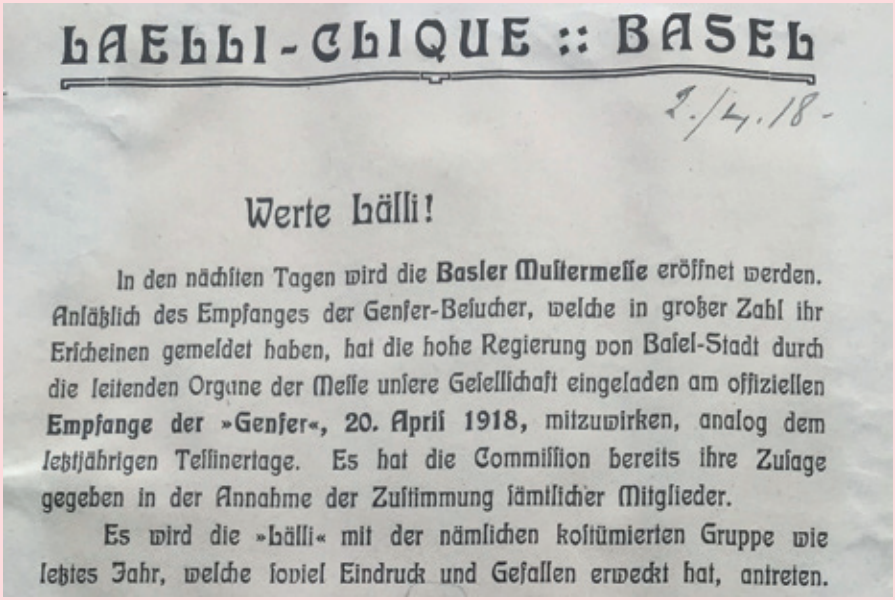
Sehr geehrte Herren,

Das Organisationskomitee der I. Schweizer Mustermesse beehrt sich hiemit, Ihnen seinen Dank für Ihre tatkräftige Mitwirkung beim Zustandekommen unserer erfolgreichen nationalen Veranstaltung auszusprechen.-

Zur Erinnerung an die gemeinschaftlich geleistete Arbeit gestattet es sich, Ihnen eine Erinnerungsmedaille der Mustermesse in der Gewissheit zu überreichen, wieder auf Ihren Rat und Ihre Unterstützung zählen zu können, wenn es sich um die Fortsetzung des begonnenen Werkes handeln wird.-

Mit ganz vorzüglicher Hochachtung

ORGANISATIONS KOMITEE
DER PRÄSIDENT



LAELLI-CLIQUE :: BASEL

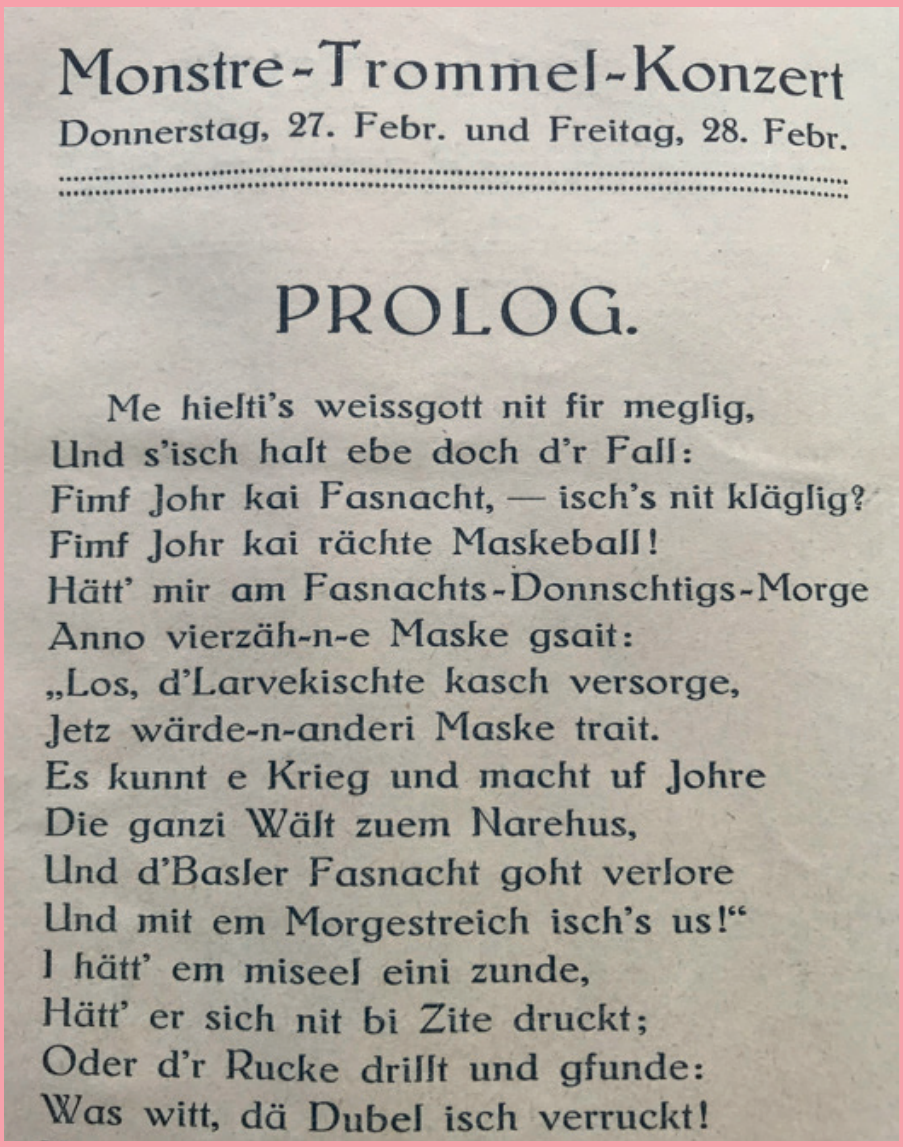
2./4.18.-

Werte Lälli!

In den nächsten Tagen wird die **Basler Mustermesse** eröffnet werden. Anläßlich des Empfanges der Genfer-Besucher, welche in großer Zahl ihr Erscheinen gemeldet haben, hat die hohe Regierung von Basel-Stadt durch die leitenden Organe der Messe unsere Gesellschaft eingeladen am offiziellen **Empfange der »Genfer«, 20. April 1918,** mitzuwirken, analog dem letztjährigen Tessinertage. Es hat die Commission bereits ihre Zusage gegeben in der Annahme der Zustimmung sämtlicher Mitglieder.

Es wird die »Lälli« mit der nämlichen kostümierten Gruppe wie letztes Jahr, welche soviel Eindruck und Gefallen erweckt hat, antreten.

Auch im Nachkriegsjahr 1919 fand immer noch keine Strassenfasnacht statt. Die Reaktionen auf diesen Regierungsbeschluss waren heftig. Der Prolog des Monstre-Trommelkonzerts begann folgendermassen:



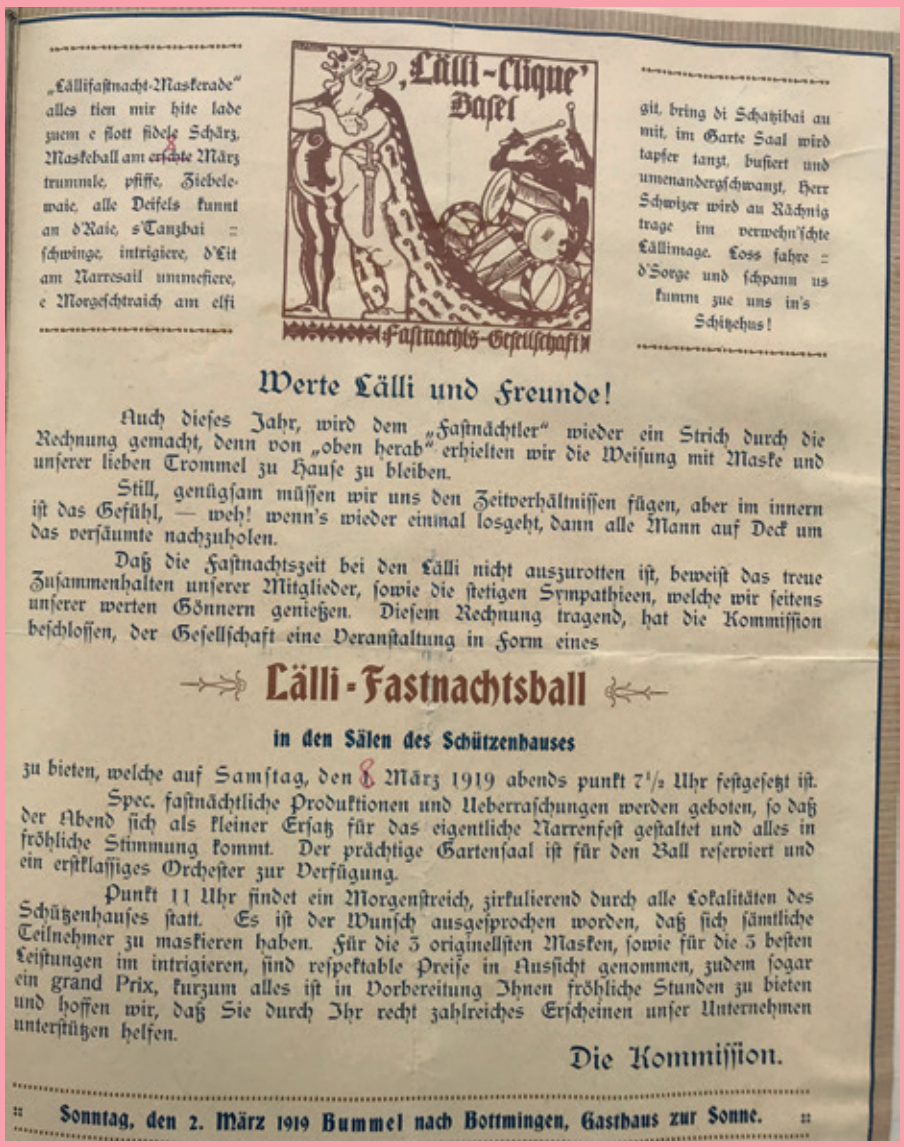
Monstre-Trommel-Konzert

Donnerstag, 27. Febr. und Freitag, 28. Febr.

PROLOG.

Me hielti's weissgott nit fir meglig,
Und s'isch halt ebe doch d'r Fall:
Fimf Johr kai Fasnacht, — isch's nit kläglig?
Fimf Johr kai rächte Maskeball!
Hätt' mir am Fasnachts-Donnschtigs-Morge
Anno vierzäh-n-e Maske gsait:
„Los, d'Larvekischte kasch versorge,
Jetz wärde-n-anderi Maske trait.
Es kunnt e Krieg und macht uf Johre
Die ganzi Wält zuem Narehus,
Und d'Basler Fasnacht goht verlore
Und mit em Morgestreich isch's us!"
I hätt' em miseel eini zunde,
Hätt' er sich nit bi Zite druckt;
Oder d'r Rucke drillt und gfunde:
Was witt, dä Dubel isch verruckt!

Die Lälli wusste sich zu helfen und veranstaltete einen Lälli-Fastnachtsball im Schützenhaus.



„Lällifastnacht-Maskerade" alles tien mir hite lade zuem e flott fidele Schärz, Maskeball am ~~erschte~~ 8 März trummle, pfiffe, Ziebelewaie, alle Deifels kunnt am d'Naie, s'Tanzbai :: schwinge, intrigiere, d'Eit am Narresail ummefiere, e Morgeschtraich am elfi

'Lälli-Clique' Basel

Fastnachts-Gesellschaft

git, bring di Schatzibai au mit, im Garte Saal wird tapfer tanzt, busiert und umenandergschwanzt, Herr Schwizer wird au Rächnig trage im verwehn'schte Lällimage. Loss fahre :: d'Sorge und schpann us kumm zue uns in's Schützehus!

Werte Lälli und Freunde!

Auch dieses Jahr, wird dem „Fastnächtler" wieder ein Strich durch die Rechnung gemacht, denn von „oben herab" erhielten wir die Weisung mit Maske und unserer lieben Trommel zu Hause zu bleiben.

Still, genügsam müssen wir uns den Zeitverhältnissen fügen, aber im innern ist das Gefühl, — weh! wenn's wieder einmal losgeht, dann alle Mann auf Deck um das versäumte nachzuholen.

Daß die Fastnachtszeit bei den Lälli nicht auszurotten ist, beweist das treue Zusammenhalten unserer Mitglieder, sowie die stetigen Sympathieen, welche wir seitens unserer werten Gönnern genießen. Diesem Rechnung tragend, hat die Kommission beschlossen, der Gesellschaft eine Veranstaltung in Form eines

Lälli-Fastnachtsball

in den Sälen des Schützenhauses

zu bieten, welche auf Samstag, den 8 März 1919 abends punkt 7½ Uhr festgesetzt ist.

Spec. fastnächtliche Produktionen und Ueberraschungen werden geboten, so daß der Abend sich als kleiner Ersatz für das eigentliche Narrenfest gestaltet und alles in fröhliche Stimmung kommt. Der prächtige Gartensaal ist für den Ball reserviert und ein erstklassiges Orchester zur Verfügung.

Punkt 11 Uhr findet ein Morgenstreich, zirkulierend durch alle Lokalitäten des Schützenhauses statt. Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß sich sämtliche Teilnehmer zu maskieren haben. Für die 3 originellsten Masken, sowie für die 3 besten Leistungen im intrigieren, sind respektable Preise in Aussicht genommen, zudem sogar ein grand Prix, kurzum alles ist in Vorbereitung Ihnen fröhliche Stunden zu bieten und hoffen wir, daß Sie durch Ihr recht zahlreiches Erscheinen unser Unternehmen unterstützen helfen.

Die Kommission.

:: **Sonntag, den 2. März 1919 Bummel nach Bottmingen, Gasthaus zur Sonne.** ::

Immerhin lenkte die Regierung dann noch ein, so dass nach fünf Jahren Abstinenz 1919 wenigstens ein Morgestraich durchgeführt werden konnte.

In der Chronik von 1977 lautet das Fazit der Kriegsjahre:

> Alle diese Anlässe erreichten ihren Zweck. Ende 1919 war die Zahl der Mitglieder auf über 200 angestiegen.

EINFLUSS DER SPANISCHEN GRIPPE

Zwischen Juni 1918 und dem Sommer 1919 grassierte in der Schweiz die Spanische Grippe, an der offiziell rund 750'000 Menschen erkrankten. Wie heute bei Corona sei die Dunkelziffer aber sehr hoch gewesen. Da die Symptome unspezifisch waren, liess sich diese Grippe nur schwierig diagnostizieren. Bei der späteren Aufarbeitung wurde die Zahl der Infizierten auf 2 Millionen (= rund die Hälfte der Schweizer Bevölkerung) geschätzt. Offiziell sind 24'500 Menschen an der Spanischen Grippe verstorben, wobei es vor allem die Bevölkerungsgruppe zwischen 20 und 40 Jahren traf. In den beiden Basler Kantonen fanden rund 1'200 Personen den Tod, was unter dem Schweizer Durchschnitt lag. Während den beiden grossen Grippewellen war das Gesundheitssystem völlig überlastet. Die Ursache der Erkrankung war zu dieser Zeit auch noch nicht erforscht. Gravierend war auch, dass die erste Grippewelle noch während des 1. Weltkriegs begonnen hatte *(Quelle: https://www.stadtgeschichtebasel.ch/index/geschichten/2019-2020/01/spanische_grippe.html)*.

In den Unterlagen der Lälli-Clique zwischen 1918 und 1919 findet sich interessanterweise nur ein einziger Hinweis auf die Spanische Grippe. Im Kommissionsprotokoll vom 21. September 1918 wurde angemerkt, dass die Lälli-Clique an den Armeetag in Aarau eingeladen wurde, dieser aber aufgrund der Grippe bis auf Weiteres verschoben sei. Ansonsten haben zwischen 1918 und 1919 auch zur Grippezeit immer wieder Anlässe der Clique stattgefunden. Es finden sich in den Protokollen auch keine Hinweise, dass geplante Veranstaltungen aufgrund der Grippe abgesagt werden mussten. Es scheint von behördlicher Seite also wenige oder keine Einschränkungen für Versammlungen gegeben zu haben. Auch Abstandsregeln sind offensichtlich nicht verordnet worden. So fand, wie oben erwähnt, das Monstre-Trommelkonzert 1919 statt. Und der Morgestraich fiel der Grippewelle auch nicht zum Opfer. Ich konnte nicht eruieren, ob die Regierung die Strassenfasnacht 1919 aufgrund des Kriegs und/oder der Grippewelle abgesagt hat; der erste Weltkrieg endete ja erst im November 1918.

NACH DER GRIPPE

Eine richtige Fasnacht fand erst wieder 1920 statt. Die Regierung sagte sie aber aufgrund einer neuen Grippewelle zuerst ab und verschob sie dann um vier Wochen. Bei dieser Grippewelle handelte es sich aber nicht mehr um die Spanische Grippe. Sie verlief eher harmlos; es starben viel weniger Personen als während der Spanischen Grippe (*Quelle: Regionaljournal Basel 2020, Als ein Virus die Basler Fasnacht lahmlegte*). Zur Zeit der Fasnachtsabsage konnte dies die Regierung natürlich noch nicht wissen, dennoch hatte sie den Mut, die Fasnacht dann doch noch zuzulassen. Auch das Monstre-Trommelkonzert fand 1920 statt. Dabei trat die Junge Garde mit ihrer Trommelschule auf.

Der Zeedel 1920 der Lälli nimmt sich (analog zum Zeedel der Alten Garde 2021) verschiedenen Sujets an: Der Vers über die Regierung wie auch der Schluss sind dabei zeitlos!

„Aimol“ hett doch do d’Regierig
e=n=„Erfolg“ z’verzaichne ka!
. . . „Bleeder“ luegt sich scho ihr Handle
an d’r „Fasnacht s’letscht Johr“ a.
„Morgeschtraich“ das darf me mache,
doch „z’Midaag“ . . . . isch’s laider „Bruch“,
will e bar so „Mugger“ maine:
d’Schtadt käm in e „faltsche G’ruch“.

„Alles“ dänggt nur an sich sälber,
„s’G’mainwohl“ gilt scho lang nyt meh!

FAZIT

Meine Recherchen zeigen, dass sich die Lälli-Clique in fasnachtslosen Zeiten durchaus zu helfen wusste, indem sie nicht untätig war, sondern diese Zeit aktiv gestaltet hat. Es darf dabei nicht ausser Acht gelassen werden, dass die Clique zu dieser Zeit erst 15 Jahre alt war und wohl auch darum grossen Enthusiasmus im Organisieren von Veranstaltungen zeigte. Im Unterschied zur jetzigen Pandemie scheinen die Anordnungen und Verbote der

Behörden auch nicht so weit gegangen zu sein. Während des Kriegs und dann auch während der Grippewelle waren in Basel noch Treffen und Veranstaltungen möglich. Haben die Behörden vor hundert Jahren mehr zugelassen haben, weil sie über die Ursachen der Ansteckung keine Kenntnis hatten? Oder hatte die Regierung realisiert, dass sie die Bevölkerung nach dem langen Krieg nicht weiter einschränken durfte? Heute können wir nur hoffen, dass wir von weiteren Fasnachtsabsagen verschont bleiben, denn es wäre schwierig, wie vor 100 Jahren fünf Jahre ohne Fasnacht durchzuhalten. Wir sollten aber, wie es unsere Altvorderen vorgemacht haben, diese fasnachtslose Zeit mit originellen Ideen, machbaren Aktivitäten und in gutem Einvernehmen überbrücken.

Thomas Briellmann

Kassierin JG Fasnachtsalbum

Vorname / Name: Romina Ruprecht

Alter: 32

An dr Fasnacht bi ich: Pfyfer

Ich bi e Lälli sit: 2009

S'Goschdym vo minere 1. LÄLLI Fasnacht: Kreuzritter

Lieblings Fasnachtsfigur: Harlekin

Lieblings Fasnachtsässe: Faschtewäihe

Lieblings Marsch: Basler Marsch

Lieblings Sujet/Goschdym wo ich in dr Lälli kha ha: Geissbock

Dä Marsch ha ich gar nid gärn: Brite 79

Mi Highlight im Cliquejoor: d'Fasnacht

Mi Highlight an dr Fasnacht: dr Morgestraich

Ich ha in dr Lälli scho: Larve gmacht.

Wenn ich nid Fasnacht mach, denn...: Bi ich Ökonomin

Eventmanagerin JG Fasnachtsalbum

Vorname / Name: Melanie Schluchter

Alter: 22 **An dr Fasnacht bi ich:** Pfyfferin

Ich bi e Lälli sit: 2012. Ihgstiege nach de Jubelfasnacht. Vorhärd bin ih im Barbara Club gsi.

S'Goschdym vo minere 1. LÄLLI Fasnacht: An minere erste Fasnacht im Joor 2009 bi ich e orangefarbige Pierrot gsi, besser gseit e Oranje. Mir hän mit em Sujet «das isch d farb» uf die viele holländische Fans, wo an de EM 2008 ind Schwiz cho sind, um ihri Mannschaft z unterstütze, druf ahgspielt. In de Lälli isch mini ersti Fasnacht im Joor 2013 gsi. Do händ mr s Sujet Baselland/Basel-Stadt usgspielt gha.

Lieblings Fasnachtsfigur: die Klassische mag ih sehr.

Lieblings Fasnachtsässe: nūd goht über e Chäswaie

Lieblings Marsch: Rhysprung und Basler Marsch sind 2 vo ne paarne Lieblingsmärsch.

Lieblings Sujet/Goschdym wo ich in dr Lälli kha ha: Ohhh... das isch e Waggis gsi, so wie mr en kennt. Do händ mr in de Junge Garde s Sujet usgspielt: «Aifach nur Fasnacht mache».

Dä Marsch ha ich gar nid gärn: d Brite 79 (Schlussteil)

Mi Highlight im Cliquejoor: do gits e paar. Sicher s Üebigs-weekend und natirlig d Fasnacht, die volle 72 Stund.

Mi Highlight an dr Fasnacht: Kurz vor de 4ri wenn in dr ganze Stadt die magischi Stilli spürsch und alli uf d Uhr luege, wenns ändlig losgoht und «Morgestraich, vorwärts Marsch!» us allne Ecke gruefe wird.

Ich ha in dr Lälli scho: bim Larve mache (mach ich immer no) und bim Laterneuf- und abbau gholfe.

Wenn ich nid Fasnacht mach, denn...: bi ich Pflägefachfrau.

INTERVIEW

«Es war ein Vernunftentscheid»

Vor 40 Jahren, im März 1981 wurde die Alte Garde gegründet. Peter Holbro (P.H.) und Ruedi Ehinger (R.E.) sind heute die einzigen Aktivmitglieder der Alten Garde, die schon an der ersten Fasnacht 1982 dabei waren. Grund genug, die beiden über die Anfänge der Alten Garde zu befragen. Das Interview führten Thomas Briellmann und Felix Kessler Ende März im Lälli-Käller.

Wie kam es zur Gründung der Alten Garde? In Fasnachtscliquen denkt man immer an Reibereien oder Unzufriedenheit.

P.H: Schon vor 1981 gab es kleine Grüppchen von Personen, die nicht mehr in der Lälli-Clique waren, sich aber inoffiziell Alte Lälli nannten. An der Herbstversammlung 1980 kündigte das verdiente Lälli-Mitglied Walti Gehrig an, dass ihm der Aufwand zu viel würde und er sich überlege, in die Alte Garde der Wettstein-Clique zu wechseln, da ja die Lälli keine eigene Alte Garde habe. Einige Tambouren plädierten darauf dafür, eine Alte Garde zu gründen, da gerade für die auswärts Wohnenden (Peter Holbro trat zu dieser Zeit eine Stelle im Tessin an) es nicht mehr möglich war, regelmässig in die Übungen zu kommen und auch die anderen Aktivitäten mitzumachen. Einige ältere Pfeifer, darunter auch Ehrenmitglieder, schlossen sich diesem Ansinnen an. Die Reaktion des Stamms war gemischt; aus dem Vorstand kamen Stimmen, die eine Alte Garde nicht für nötig hielten. Es wurde beschlossen, einen 'Probelauf' mit den Gründungswilligen am Fasnachtszys-

chdig 1981 mit einem eigenen Ziigli zu durchzuführen. Dieser Probelauf war für alle Teilnehmer ein toller Anlass. Daraufhin fand am 21. März 1981 die Gründungsversammlung der Alten Garde statt. Es war also ein völlig transparenter Ablauf, bei dem einige der ältesten und verdienstvollsten Lälli diesen Weg wählten. Die erste Generalversammlung der Alten Garde fand dann bereits am 12. Mai 1981 mit 14 Anwesenden und drei Entschuldigten statt.

Unsere Recherchen zeigen, dass sich nach der Gründungsversammlung von den Anwesenden neun Pfeifer, zwei Tambouren und ein Vorträbler für die Alte Garde anmeldeten. Dazu kamen dann noch ein weiterer Pfeifer sowie drei Tambouren und ein Vorträbler.

Wer hatte bei der Gründung den Lead?

P.H. Es waren vor allem die Personen, die den Lälli-Käller zwischen 1975 und 1977 gebaut hatten.

Kamen auch neue Mitglieder dazu, die vorher nicht in der Lälli waren?

R.E. Ich arbeitete als Laborant zusammen mit René Fitze und René Schmutz, die beide in der Lälli-Clique Fasnacht machten. Diese beiden hatten immer wieder von den Bauarbeiten im Lälli-Käller erzählt, so dass ich an Fasnachten nach der Lälli Ausschau hielt. 1981 kamen sie dann plötzlich auf mich und Felix Brodbeck zu und fragten uns, ob wir als Vorträbler in der neu gegründeten Alten Garde mitmachen wollen. Für uns kam dies überraschend, waren wir doch beide derzeit noch keine 40 Jahre alt. Wir haben zugesagt. Der Beginn war ein bisschen speziell, haben doch ein paar der alten Herren Wert darauf gelegt, einige Zeit noch

per Sie zu verkehren. Aber an der ersten Fasnacht 1982 waren wir dabei. Schon an der zweiten Fasnacht bot mir der damalige Zugchef Hans Suter an, sein Amt zu übernehmen. Seither habe ich, mit Ausnahme von sechs Jahren (als Meinrad Omlin Zugchef war) dieses Amt inne. Bei einigen Mitgliedern des Stamms musste ich die Akzeptanz, dass ein so junges und neues Mitglied der Alten Garde derart schnell Zugchef geworden ist, zuerst erarbeiten.

Hat der Stamm die AG unterstützt? War es schwierig, sich gegenüber dem Stamm zu behaupten?

P.H. Die grosse Mehrheit im Stamm hat eingesehen, dass es eine Alte Garde braucht. Allerdings war zu Beginn eine gewisse Skepsis und Abwartehaltung da.

Laut einem Vorstandsprotokoll vom April 1981 «begrüsst der Vorstand der Lälli die erfreuliche Initiative der Gründungsmitglieder und bietet volle Unterstützung auch für die vereinsstatuarische (sic!) Gründung der alten Garde». Und in einem späteren Schreiben teilt der Vorstand Max Alt, dem neuen Obmann der Alten

Garde seinen Beschluss mit, der Alten Garde ein Startkapital von CHF 4'000 zur Verfügung zu stellen. Dabei wird festgestellt, «dass wir die ersten selbständigen Gehversuche des jüngsten Kindes unserer Lälli-Familie mit Freude und Stolz verfolgt haben...».

War es ein 'Kulturschock', plötzlich in einer kleinen Gruppe Fasnacht zu machen?

P.H. Nein, im Gegenteil; es war sehr gemütlich. Wir kannten uns ja schon seit Jahren und hatten schon lange zusammen Fasnacht gemacht. Für mich war es toll, dass ich überhaupt weiterhin Fasnacht machen konnte, da ich ja berufsbedingt im Tessin lebte. Aber die Vertrautheit untereinander war sehr gross. Ich hatte das Gefühl, dass wir jeweils unsere Gespräche dort weiterführen konnten, wo wir Monate vorher aufgehört hatten.

R.E. Wir hatten in den ersten Jahren ja auch die Möglichkeit, ein einem einzigen Tisch zusammenzusitzen. Neumitglieder konnten alle schnell kennen lernen. Ich hatte das Gefühl, nach einem Jahr vollständig integriert zu sein.

Habt ihr es bereut, in die AG gewechselt zu haben?

P.H. Nein, nie. Es war für mich ja auch immer noch die gleiche Clique.

R.E. Nein, im Gegenteil.

Welche Events in der Alten Garde sind euch vor allem in Erinnerung geblieben?

Beide: Da sind vor allem die zweitägigen Bummel, die jeweils nach der 10-, 20- und 30-Jahr-Jubiläumsfasnacht veranstaltet wurden.

Hat sich der Geist in der Alten Garde geändert?

P.H. Seit den Neunzigerjahren ist eine Veränderung spürbar, aber es ist nicht schlechter geworden. Da die Grösse der Alten Garde zugenommen hat, sind wir nicht mehr eine so «kompakte Familie».

R.E. Ich habe den Eindruck, dass sich die neuen Mitglieder in den letzten Jahren schneller integriert haben.

musik oesch basel

Spalenvorstadt 29, Basel
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz- und Blechblasinstrumente
Neu-Instrumentierungen
Orff-Instrumentarium
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

Wie beurteilt ihr die Sujets über die 40 Jahre?

P.H. In den Anfangsjahren hatten wir immer «schöne» Sujets. Das ist darauf zurückzuführen, dass Dieter Muchenberger Beziehungen zu einer Stoff-Fabrik in Deutschland hatte. So konnten wir immer mit Kostümen aus gutem Stoff Fasnacht machen. Ausserdem verfügten wir über viele grosszügige Sponsoren. Heute sind die Sujets politischer geworden.

Eure Wünsche an die Alte Garde?

P.H. Der Geist in der Alten Garde soll so bleiben und weiter gepflegt werden.

R.E. Wir sollten wie bisher weitermachen und dabei immer die Toleranz bewahren.

Unser Treffen hätte noch stundenlang dauern können. Es war für uns Interviewer spannend und berührend, den vielen Erinnerungen und Geschichten zuhören zu dürfen. Wir wünschen unseren beiden jung-gebliebenen Aktivmitgliedern noch viele gute Fasnachten in unserer Alten Garde.

Thomas Briellmann und Felix Kessler

NACHRUF PETER MÜLLER (29.01.1949 – 17.01.2021)

Peter H. Müller trat 1979, nachdem er in der Schule von Robi Juen das Pfeifen gelernt hatte, in den Lälli Stamm ein. Er kam also von aussen, nicht über die Junge Garde zu uns. In den 80er Jahren war der Lälli- Stamm froh um jeden Pfeifer, insbesondere um eine männliche, erste, marschsichere Stimme, wurde doch im Jahre 1981 unsere Alte Garde gegründet.

Peter war ein sehr geselliges Mitglied. Er liess fast keine Lälli-Aktivitäten aus und war ein angenehmer Gesprächspartner bei einem Glas Wein oder Bier.

Auch engagierte er sich im Stamm und wurde deshalb an der GV 1981 – nach einer intensiven Keller-diskussion – zu unserem zweiten Kellermeister gewählt. Aus seiner Amtszeit stammt die noch heute gültige Kellerorganisation mit Kellerchef und Kellercrew im Hintergrund. Leider agierte diese erste Kellerkommission nicht mit Glück, so dass Peter nach drei Jahren sein Amt niederlegte.

Erfolgreich prägte er bei den Binggis (1999 bis 2005) eine ganze Generation von Pfeifer*innen, die heute noch Fasnacht macht. In den Jahren 2003 und 2004 war Peter Obmann unserer Jungen Garde.

In den turbulenten Jahren danach verliess Peter Müller die Lälli, um bei unserem Cliquengrosskind, den Revoluzer 1956, neue Fasnachtsfreude und -freunde zu finden. Er kehrte jedoch im Jahre 2009 zurück in die Lälli-Familie, in die Alte Garde.

Dank seiner langjährigen Aktivzeit als Pfeifer im Stamm konnte sich Peter in der Alten Garde musikalisch rasch wieder integrieren. Auch war er stets am Cliquengeschehen interessiert. Dies dokumentierte sich unter anderem an seinen öfters eingebrachten Vorschlägen und Voten. Solange es seine Gesundheit zuliess, nahm Peter rege an den Übungen und an Cliquenanlässen teil.

Leider erwies sich seine fortschreitende, heimtückische Krankheit stärker als seine bis zuletzt nie erloschene Hoffnung auf Besserung. Er verstarb am 17. Januar.

Wir danken Peter für sein Wirken in der Lälli und entbieten Esther und ihren Kindern Lukas, Seline sowie Dominik und deren Familien unser tiefstes Beileid.

In stiller Trauer
Felix Müry und Markus Krayer

DIE FASNACHT UND ICH

Das Fasnachtsvirus wurde mir damals schon in die Wiege gelegt. Mein Vater war schon angefressener Fasnächtler. In den 50 und 60iger Jahren gab es in Brunnen 3 offizielle Fasnachtsgesellschaften, die Bartligesellschaft, die Nüsslergesellschaft und die Katzenmusik. Die Bartli haben ihren Haupttag am Schmutzigen Donnerstag und die Nüssler den 1. Fasnachtstag, den Güdelmontag sowie der Güdeldienstag, der aber hauptsächlich den Kindern reserviert ist. Und die Katzenmusik war natürlich für die Tagwache um 04 Uhr an allen 3 Haupttagen zuständig. Der 1. Fasnachtstag findet am 1. Montag nach Dreikönigen (6.Januar) statt. Ich war natürlich an der Kinderfasnacht am Güdel-Dienstag schon nicht zu halten. Und natürlich als Cowboy, das war damals bei den Kindern die Hauptfigur. In der Region Schwyz lässt sich eine besondere fasnächtliche Eigenheit finden: das Nüsslen. Bei diesem Brauch ziehen bis zu hundert Maschgraden tanzend von Restaurant zu Restaurant und beschenken die Zuschauer und Kinder mit Orangen und Zältli sowie «rappigen Chräpfl». Dabei tanzen, oder eben Nüsslen, die verschiedenen Figuren zum Takt des Narrentanzes, welcher von den Tambouren getrommelt wird. Wir in Brunnen kennen 6 Hauptfiguren da-

runter den Blätz. Pro Fasnacht (1. Fasnachtstag und Güdelmontag) werden von den Nüsslern bis zu 14 t Orangen verteilt. Nebst den inzwischen 8 Fasnachtsvereinen gibt es die Vereinigte Fasnachtsgesellschaft. In dieser Vereinigung sind je 2 Delegierte vertreten. Sie organisiert alles drum herum (Plaketten, Fasnachtszeitung, abendliches Maskengehen und auch Schnitzelbänk usw. Ja meine Zeit während der Fasnacht besteht nicht nur aus Maschgraden laufen. Nein ich war in diversen Ämtern vertreten. In der Vereinigten war ich 16 Jahre als Delegierter der Nüssler. Davon die letzten vier Jahre amtete ich als Präsident. Zur gleichen Zeit war ich natürlich auch im Vorstand der Nüssler selbst. Anschliessend (1991 – 1996) durfte ich der Nüssler-Gesellschaft vorstehen. Dieser Verein hat immerhin rund 380 Mitglieder davon ca. 150 Aktive. Während meiner Präsidialzeit hatte die Usseume-Rott Jubiläum. Diese Rott besucht jeweils am Güdelmontag die Aussenquartiere. Zum Jubiläum dieser Rott verlegten wir den Auftritt kurzer Hand vom Montag auf den Fasnachts-Sonntag. Dies natürlich ohne überhaupt eine Bewilligung einzuholen. Das Justiz und Polizeidepartement drohte mir als Präsident der Nüssler sogar mit Gefängnis, wenn ich das durchführe. Denn ohne Bewilligung darf nur an den offiziellen Fasnachtstagen Strassen-Fasnacht durchgeführt werden. Im Jahre 2007 durfte ich als Dank und Anerkennung die Maschgraden-Rottals Nüsslervater anführen. Nach Brunner-Art Nüsslen heisst: Nüsslen darf man nur auf den Zehenspitzen, ohne je einmal mit den Absätzen den Boden zu berühren. Und immer genau im Takt der Trommeln. Alle paar Jahre wird für die Erwachsenen wie auch für die Kinder ein Preisnüsslen durchgeführt. Hier wird ermittelt, wer aktuell am besten nach Brunner Art nüsslet bzw. den Narrentanz am schönsten beherrscht. Bei diesen Anlässen bin ich auch schon seit rund 12 Jahren Obmann der Jury. Wie ihr seht geht mir auch an der Fasnacht die Arbeit nicht so schnell aus.

Und wie kam ich zur Basler Fasnacht? Während der Schulzeit, als mal unsere Sportferien auf die Basler-Fasnacht vielen, durfte ich mit dem Vater nach Basel an die Fasnacht fahren. Nach der Schul- und Lehrzeit fuhr ich dann anfangs nur gerade am Sonntag/Montag an die Basler-Fasnacht. Als ich dann später durch einen Stellenwechsel zu einer Woche mehr Ferien kam, konnte ich auch die Fasnachtsferien in Basel ausdehnen. Seit vielen Jahren fahre ich nun von Sonntag bis Mittwoch/Donnerstag nach Basel. In den letzten Jahren hatten mich schon mehrmals Bekannte gefragt ob ich ihnen die Basler-Fasnacht zeige. Aber eben, wenn du als Einzelperson schon fast keine Platz in den Restaurant findest, wie willst du dann mit 4–5 zusätzlichen Personen ein Plätzli finden.

Und wie kam ich auf die Lälli-Clique? Für das Nüssler-Jubiläum (2013) wurde ich als Umzugs-Chef bestimmt. Und da lag doch die Basler Fasnacht am nächsten. Ca 2 Jahre vor unserem Jubiläum lag am Cortège

mein Augenmerk auf eine ältere Clique, die ich nach Brunnen einladen möchte. Und da seid ihr mir positiv aufgefallen und habt mir spontan zugesagt. Und seither bin ich bei euch auch Passiv-Mitglied.

Richy Mettler

FASNACHTSHOROSKOP

RÄPPLI 21.03. – 20.04

Du bisch vyylsittig und gosch mit Liichtigkeit durchs Läbe. Vorallem bi Kinder und Lüt vom nohe Usland kunnsch Du sehr guet a. Aber pass uff! Sobald de emol am Bode bisch, wird me Dir nümme hälfe Di uffe z hole.

DRUMMLE 21.04. – 20.05

Du treisch e grossi Lascht oder Gwicht mit dir umme. Wennde die emol kasch ablege gönn Dir in därer Pause e Bier, damit s Zwüschemenschliche nid verlore goht.

PICCOLO 21.05. – 21.06

Dir lose d Lüt zue – ob si wänn oder nid. Due die Eigeschaft für Di nutze. Loos aber Bitte amigs au ab und zue uf anderi, damit Du nid die einzigi Stimm im Ensemble bisch.

WAGGIS 22.06. – 22.07

Uf e erschte Blick händ Lüt vellicht angscht vor Dir. Due di aber nid devo lo abhalte di Wäg z go. Denne wirsch Du dine Kritiker sicherlich s Muul (oder dr Kraage) könne stopfe.

GUGGEMUUSIG 23.07. – 23.08

Ich rot Dir zur zruckhaltig! Nid jede verstoht Di und drum kasch Du bi andere uf Missgunscht träffe. Probier nid viel Lärm z mache, denne kasch Di ohni Problem durch d Masse bewege.

FASCHTEWAIE 24.08. – 23.09

Bi Dir laufts richtig guet – Du bisch so beleibt so dass anderi degege grad könne abstingge oder nach Kääs schmegge. Dänk aber immer dra, es git Zitte do bisch denne nümme eso gfrogt.

COMITÉ 24.09. – 23.10

Du hesch gärn d Kontrolle und alles greglet. Obwohl Du genau weisch, dass es me Di nid eso ärnscht nimmt, gniessischs wenn me bim vorbi laufe fründlich griesst wird. Zuedäm bisch Du jo au nid elei.

SCHNITZELBANGG 24.10. – 22.11

Dir fählts nid an Sälbschtüberzügig und Du probiersch anderi Lüt mit dinere guete Luune azstegge. Au wenns nid immer klappt blibsch Di sälber treu und verliersch nid Di Gsicht debi.

BIER 23.11. – 21.12

An Dir schätze d Lüt, dass Du eifach und unkompliziert bisch. Si wüsse genau was si an Dir hän und du bisch scho für vieli Problem d Lösig gsi. Solang Du e kiehle Kopf bewahrsch wirsch Dir sälber Treu bliebe.

LADDÄRNE 22.12. – 20.01

Du bisch für vieli dr Mittelpunkt und begleitisch Dini Fründe bi jeder Tageszit. Für dini Treui trage si di sogar uf Schultere und verabschiede Di jewils härzlich.

WURFORANGE 21.01. – 19.02

Du bisch no z fescht in dinere eigene Hülle gfange. Kum us Diner Komfortzone use. Denn durch Druck kunnt bi Dir s Beschte use.

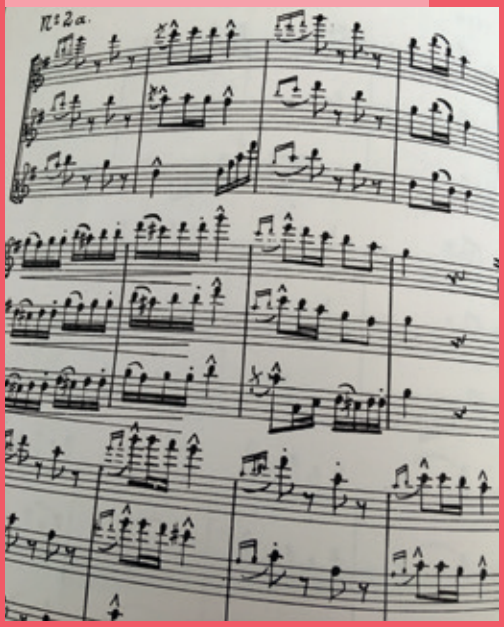
SCHÄÄSE 20.02. – 20.03

Due dini Sache wo de willsch mache nid ufschiebe. Carpe diem! Gniess es solangs Dir no möglich isch. Keine weiss was imene Johr wird passiere.

IMPRESSUM

Herausgeberin	Lälli-Clique, Basel
Chefredaktion	Martin Briellmann
Layout	Anaïs Briner
Redaktion	Felix Kessler, Tobias Klassen, Esther Köchler
Berichte	Martin Briellmann, Thomas Briellmann, Regina Hollenstein, Richy Mettler, Felix Müry, Felix Kessler, Leonie Klassen, Esther Köchler, Markus Krayer, Romina Ruprecht, Melanie Schluchter, Alexander Wittenbeck
Fotos	Oliver Hochstrasser, Regina Hollenstein, Felix Kessler, Richy Mettler, Felix Müry, Zulay Rohr
Redaktionsschluss	**28.08.2021**

RÄTSEL



WELCHER MARSCH WIRD GESUCHT?

PFEIFFER IM VORTEIL ;-)